



DIE NEUE SUBTILIERER Tageszeitung

Freitag, 14.04.2017

von Markus Rufin

Im Herbst 2015 war die Angst und die Aufregung groß im Unterland. Mehrmals wurden Apfelbäume der Sorte Pink Lady mutwillig abgeschnitten. Die Täter blieben unbekannt, nur das Tatmotiv war offensichtlich: Neid. Nun kam es in Auer, auf dem Grund des Bauers Georg Gallmet-

„In so einem Fall spielen viele Dinge eine Rolle: persönliche Konflikte, aber auch der Neid.“

Georg Gallmetzer

zer, erneut zu einem Vandalen-Akt: 250 Bäume seines Gutes wurden wahrscheinlich mit Schwefelkalk bespritzt und so völlig zerstört. „Mir ist der Schaden erst am Dienstag aufgefallen, davor habe ich noch nichts bemerkt“, sagt Gallmetzer. Auch weil die ersten zehn Bäume nicht beschädigt wurden, schöpfte der Bauer zunächst keinen Verdacht. „Als ich noch einmal in die Obstwiese ging, sah ich, dass alle Bäume mit einer braunen Schicht bedeckt waren“, so der Obstbauer.

Er habe sofort eine Blattanalyse durchgeführt und auch wenn das Ergebnis noch nicht sicher ist, glaubt Gallmetzer, dass seine Plantage mit Schwefelkalk bespritzt wurde – ein Mittel, das vor allem Biobauern benutzen.

Über den genauen Schaden könne man noch nichts sagen, man müsse erst schauen, ob die Bäume nächs-



Beschädigte Apfelbäume: Der Bauer vermutet Fälschungen

Die Schwefelkalk-Attacke

Eine Pink-Lady-Plantage in Auer wurde mit Schwefelkalk bespritzt. Rund ein Hektar wurde beschädigt. Der Bauer selbst spricht von einem „absoluten No-Go“. Es ist nicht der erste Fall im Unterland.

tes Jahr wieder Fruchtbares hervorbringen. Für heuer ist die Ernte jedenfalls zerstört.

Für den Bauer ist die Tat unbegreiflich: „So etwas ist ein absolutes No-Go. Es kommt ja immer wieder vor, dass Bauern untereinander streiten. Vor allem zwischen uns integrierten Produzenten und Biobauern gibt es immer wieder Meinungsverschiedenheiten. Aber das ist noch lange kein Grund, jemanden einen persönlichen Schaden zuzufügen. Das geht wirklich überhaupt nicht!“ Gallmetzer habe kein Problem, wenn jemand mal nicht seiner Meinung ist. Diese Aktion sei aber hinterhältig und falsch.

Auch über das Tatmotiv hat der

Obstbauer klare Vorstellungen: „In so einem Fall spielen viele Dinge eine Rolle: persönliche Konflikte, aber auch der Neid.“ Der Obstproduzent habe immer wieder Probleme mit Biobauern gehabt. „Wir werden ja von den Biobauern immer wieder angeprangert, aber auch einige meiner Nachbarn sind Biobauern und mit denen komme ich sehr gut aus.“

Dennoch ist Gallmetzer optimis-

tisch, den Täter zu finden: „Auf meiner Halle waren Überwachungskameras angebracht und diese haben am Sonntag um sechs Uhr einige Bewegungen aufgezeichnet.“ Sobald die Blattanalyse abgeschlossen ist, werde er Anzeige gegen Unbekannt erstatten. Sollte sich der Verdacht bestätigen, dass der Täter auf den Überwachungsaufnahmen zu sehen ist, werde er diesen konkret anzeigen.